DER SCHATZMEISTER

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung
am Freitag, 13. Oktober 1989 in Freiburg

1. Überblick über die Finanzentwicklung

Zum Zeitpunkt der Kassenübernahme, also nach der Mitgliederversammlung anläßlich des Hochschultages in Paderborn, betrug der Kassenstand DM 3.151,57; bei der diesjährigen Kassenprüfung wurde ein Bestand von DM 17.411,- festgestellt. Dieses Ergebnis, ein positiver Saldo von mehr als 14.000.- DM, klingt auf den ersten Blick sehr gut; bei genauerer Betrachtung sind aber einige sehr wesentliche Einschränkungen zu machen:

* In den Berichtszeitraum fällt die BISP-Bezuschussung der dvs-Veranstaltungen für 1987 in Höhe von 11.850,- DM;
* alle BISP-Zuschüsse für 1989 sind bereits ausbezahlt, aber noch nicht mit allen Veranstaltern abgerechnet;
* das an die Veranstalter des Hochschultages in Paderborn ausbezahlte "Handgeld" in Höhe von 8.000,-DM floß wieder an die dvs-Kasse zurück;
* über 1.500,- DM vorgestreckter Reisekosten für die Wiss. Kommission des Paderborner Hochschultages kamen auf die Konten der dvs zurück.

Die reale finanzielle Situation der dvs ist demnach nicht so gut, wie die Bilanzzahlen vorgeben!

2. Wesentliche Daten aus dem Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum (von Paderborn bis Freiburg) sind im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Beträge bewegt worden, wobei die Zuschüsse des BISP von der Darstellung ausgenommen bleiben, da sie nur "durchlaufende" Gelder sind:

	<u>Einnahmen</u>:	
*	Beiträge	65.619,-
*	Rückzahlungen HT Paderborn	9.504,-
	<u>Ausgaben</u>:	
*	Reisekosten Vorstand	19.353,-
*	Nebenkosten Vorstandsarbeit	1.926,-
*	Geschäftsstelle/Protokolle	38.608,-
*	Beiträge (ADL, DSB, FVA)	5.500,-
*	Storno Mitgliederbeiträge	2.160,-
*	Zuschüsse an Sektionen etc.	4.000,-

Den eigentlichen (und einzigen!) Einnahmen der dvs, den Mitgliederbeiträgen in Höhe von ca. 65.600,- DM, stehen somit Ausgaben in Höhe von ca. 71.500,- DM gegenüber, was ein rechnerisches Minus pro Jahr von ca. 3.000,- DM bedeutet - ein Zustand, der auf Dauer nicht zu tolerieren ist!
Zwei der Ausgabepositionen verdienen m.E. einen besonderen Blick. So konnte der Etatpunkt "Reisekosten Vorstand" mit knapp 10.000,-DM pro Jahr trotz der vielfachen Präsenz von Vorstandsmitgliedern bei für die dvs relevanten Veranstaltungen auf einem doch befriedigend niedrigen Level gehalten werden; und die Kosten für die Arbeit der Geschäftsstelle, die eng mit der Herstellung der dvs-Protokolle verknüpft ist, nehmem mit über 38.600,- DM fast 60 % des Beitragsaufkommens in Anspruch!

An dieser Stelle möchte ich betonen, daß schon mein Amtsvorgänger, Herr Dr. Karl, in seinem Bericht 1987 darauf hinwies, daß die Entwicklung der Arbeit der Geschäftsstelle nebenamtlich kaum mehr zu schaffen sei und die Einstellung eines halbamtlichen Geschäftsführers vorschlug - mit der Überlegung, den Beitrag angemessen zu erhöhen.

3. Übersicht über die aktuelle Finanzplanung

Im Berichtszeitraum wurde von folgender Finanzplanung pro Jahr ausgegangen, wobei wiederum die BISP-Gelder als nur durchlaufende Summen ausgeklammert bleiben:

Einnahmen:	Mitgliedsbeiträge (n=430 Zahlende)		34.400,- DM
Ausgaben:	Geschäftsstelle	12.000,-	
	Protokolle	7.000,-	
	Reisekosten Vorstand	8.000,-	
	Nebenkosten Vorstand	2.000,-	
	Sektionsarbeit	3.000,-	
	Beiträge an Verbände	3.000,-	
			35.000,- DM

Wie aus den unter Punkt 2. gemachten Ausführungen zu erkennen ist, konnte die Jahresplanung nahezu in die Realität umgesetzt werden, wobei zur Kostendämpfung nicht selten andere Institutionen mit herangezogen werden mussten (und glücklicherweise auch konnten)! Um jedoch auch in den kommenden Jahren finanziell handlungsfähig bleiben zu können, ist eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge m.E. nicht zu umgehen.

4. Sektionsveranstaltungen

In Ergänzung unseres Informationsblattes zu Veranstaltungen der Sektionen (bei der Geschäftsstelle zu erhalten) hier nur einige kurze Bemerkungen zur Finanzierung: diese Veranstaltungen werden in der Regel durch einen Zuschuß des Bundesinstituts für Sportwissenschaft unterstützt, sofern das Thema und der Inhalt der Veranstaltung mit den Förderrichtlinien des BISP übereinstimmt. Das muß nicht immer so sein, und daher kann und wird das BISP, wie schon in der Vergangenheit, hin und wieder die Förderung auch versagen! Auch kann die Höhe des Zuschusses durchaus geringer ausfallen als die beantragte Summe.
Zum Verfahren: Zu Beginn eines Jahres teilt der Präsident der dvs dem BISP den voraussichtlichen Finanzbedarf summarisch mit, die Anträge für die einzelnen Veranstaltungen stellt dann der Schatzmeister, der später auch die Abrechnung gegenüber dem BISP übernimmt.Daher benötigt er rechtzeitig einen aussagekräftigen Finanzplan, und nach der Tagung die vollständigen Abrechnungsunterlagen. Es ist nicht besonders günstig, wenn Unterlagen länger als ein Jahr auf sich warten lassen ... (Vor allem deshalb, weil eventuell übrige Gelder nur im selben Haushaltsjahr umgebucht und so wieder der dvs zugute kommen können).

5. Mitgliederbeiträge

Ein Teil unserer Mitglieder, leider nur etwa 60 %, hat dem Schatzmeister eine Abbuchungserlaubnis für den Jahresbeitrag erteilt. Durch dieses Verfahren kann der Beitragseinzug wesentlich vereinfacht werden, und - was in unserer finanziellen Situation nicht unerheblich ist - es ist viel preisgünstiger als das Versenden von Rechnungen. Ich möchte daher alle Mitglieder, die diesem Verfahren noch nicht beigetreten sind, sehr herzlich bitten, ihre Meinung zu ändern und dem Schatzmeister eine Abbuchungserklärung zu schicken! Wie in vielen Vereinen und Verbänden werden neue Mitglieder (nach einem Vorstandsbeschluß) übrigens nur noch mit Abbuchung aufgenommen. Eine letzte Bemerkung: auch Mahnungen sind teuer und unnötig - trotz mehrfacher Anmahnungen stehen aus 1988 noch 30 Beiträge aus.

Paderborn, 10. Oktober 1989

.....

(Reinhard Thierer)